

## A f r i k a.

Auch unter dieses Welttheils heißen Zonen hat die römisch-katholische Kirche sich ausgebreitet, und obwohl durch die Einfälle der Vandalen und Muhamedaner, so wie durch emporgekommene Häresien ein großer Theil ihres früheren Bestandes in einigen Theilen Afrika's bedeutend beeinträchtigt wurde, auch die außerordentliche Versunkenheit der Bewohner den Eingang der heil. Religion hier vorzüglich erschweret, so finden sich dennoch katholische Gemeinden in allen vier Weltgegenden dieses Erdtheils, und Patriarchate, Erzbisthümer, Bisthümer und von Bischöfen versehene Apostolische Vikariate bestehen in Ägypten, auf Malta, in der Verberei, auf den kanarischen Inseln, auf Madeira, auf den Azoren, auf den Inseln des grünen Vorgebirges, auf den Guinea-Inseln, im Königreich Angola, auf Mozambik und auf den ostafrikanischen Inseln. Unter dem kathol. Klerus dieses Welttheils sind viele eingeborne Afrikaner, schwarze, olivenfarbige &c.; außerdem sind vornehmlich thätig Franziskaner in Ägypten und im Atlasland, Kapuziner in Congo, Angola, Benguela, Sacogno und Loango &c., Dominikaner

in verschiedenen Theilen, und französische Nonnen in Senegambien und auf den Mascarenen; so wie sich die frommen Väter des Ordens der Erlösung die größten Verdienste um die Gefangenen in den Raubstaaten erwarben.

---

## A g y p t e n.

Die katholischen Ägyptier stehen unter der Jurisdiction des Apostolischen Delegaten am Libanon und Apostolischen Vikars von Hieropolis, welcher seinen gewöhnlichen Sitz in Syrien in Asien hat, aber von dort aus alle Theile seines weiten Sprengels bereiset.

Das Patriarchat Alexandrien

bildet eins der katholischen Patriarchate, ist aber gegenwärtig nur titulär.

In der Stadt Alexandrien (Skanderun) auf einer Erdzunge am mittelländischen Meere, in Unter-Ägypten, Franziskanerkloster und katholische Kirche. Die hiesige katholische Gemeinde genießt alle Freiheit des Cultus; man sieht die Priester im Ornate das heilige Sakrament mit Geläute zu den Kranken tragen, die Begräbnissefeierlichkeiten und öffentliche Prozessionen halten. Erster Bischof von Alexandrien war der h. Evangelist Markus, der im Jahr 68 hier auch den Martyrtod erlitt. Hier lebte auch und starb um das Jahr 217 der h. Kirchenlehrer und Bischof Clemens von Alexandrien; im selben Jahrhundert lebte hier Dionysius und Ori-

genes; im 4. der Bischof Alexander, der große Kirchenlehrer Athanasius, und der h. Bischof Petrus, welcher im Jahre 311 als Märtyrer starb; im 5. Jahrhundert der h. Cyrill von Alexandrien u. s. w. Zu Raschid oder Rosette, kath. Kapelle; ebenso zu Damiette, an der Mündung des östlichen Nilarmes. Bei Abussabel das Lager der regulären Truppen, deren Oberarzt, Elct Bey, katholisch ist, gleich mehreren angesehenen Offizieren und Beamten. In Ober- und Mittelägypten zu Fanschut auf dem westl. Nilufer, ein Franziskanerkloster. Auf demselben Westufer zu Dschirdschah, der arabischen Hauptstadt Oberägyptens, 200 Katholiken mit einem Franziskanerkloster der Propaganda, Auf dem Ostufer zu El Almin, dem alten Chemnis oder Pano-polis, ein Franziskanerkloster und kathol. Kirche. Zu Abutig, sonst Abotis, am Westufer, Franziskanerkloster. Zu Kairo, der Hauptstadt von ganz Ägypten, am Fuße des kahlen Gebirges Mokattan, 2 Franziskanerklöster, ein Kapuzinerkloster und eine zahlreiche kathol. Gemeinde. Auch hier wird der kathol. Cultus eben so frei und öffentlich ausgeübt, als in Alexandrien. In der Wüste von Unter-Thebais lebte der erste Eremit, Paulus der Einsiedler, 113 Jahre lang auf einem Berge. Zu Anfang des 4. Jahrhunderts legte der h. Antonius der Einsiedler in der ägyptischen Wüste den Grund zum Klosterleben, welches etwas später Pachomius in Thebais weiter ausbildete.

Die Zahl sämmtlicher katholischen Ägyptier betrug schon vor einigen Jahren mehr, als 3000, ohne die unirten Kopten. Der Vicekönig hat neuerlich die Auf- führung mehrerer neuen kathol. Kirchen und Klöster gestattet. Mehrere junge Ägyptier, welche sich dem geistlichen Stande widmen, werden in Rom gebildet; andre sollen ihre Erziehung in dem neuen Collegium zu Anturn auf dem Libanon erhalten.

Die noch nicht unirten koptischen Christen in Aegypten, deren Patriarch schon im Jahre 1594 eine Gesandtschaft nach Rom geschickt hatte, seine Rückkehr zur Einheit der katholischen Kirche zu versichern, dürften auch wieder in den Schooß der Kirche geführt werden. Im Jahre 1824 schickte der Papst auf Verlangen Mehmet Ali's, den Erzbischof von Memphis, Abraham Gaschiur, mit noch einem kathol. Priester ab, um die unwissende koptische Geistlichkeit zu belehren; da aber inzwischen ein neuer Minister an die Stelle des seitdem verstorbenen, des Vaters des Erzbischofs, getreten war, so mußte die Ausführung noch verschoben bleiben. Jesuiten, die in Syrien als Missionäre sind, gedenken, sich nach Aegypten zu begeben; sie wurden ohnedies schon von der katholischen Gemahlinn des ägyptischen Generals Emir Beseir, einer Maronitin, begehrt. Schon ward der katholische Prälat Msr. Mazlum, Erzbischof von Mira, vom griech. melchitischen Ritus, und jetzt Patriarch der Katholiken dieses Ritus, von Ahanni el Bacri, dem ersten Minister, sehr günstig empfangen.

---

### A b y s s i n i e n.

Dieses Mohren-Reich, das alte Aethiopien wurde schon im vierten Jahrhundert, unter Papst Sylvester I.

zum katholischen Christenthum bekehrt, durch den Bischof Grumentius, dem Apostel der Äthiopier. Der König Nizan war selbst unter den Bekehrten. Allein nachmals versank es in die eutychanische Ketzerei der monophysitischen Kopten. Im Jahre 1533 trat zwar der Kaiser David von Abyssinien zur katholischen Kirche und das Reich bekam wieder einen katholischen Oberhirten in der Person des vom Papste zum Bischof von Äthiopien ernannten Bermudez, allein unter seinen Nachfolgern gewann das Schisma und die Häresis wieder die Oberhand; mehrere Missionäre starben den Martyrertod, und diejenigen, welche der grausamen Verfolgung von 1632 entgangen waren, wurden unter dem schändlichen Basilides aus dem Reiche vertrieben. Jedoch scheint gegenwärtig wieder neue Hoffnung zu leuchten, Abyssinien wieder in den Schooß der Kirche zurückkehren zu sehen, denn der jetzige Kaiser, Itsa Tella Gorgis, (aus der Dynastie Salomon, aus der schon mehrere Fürsten zur katholischen Kirche übergetreten) hat sich im Jahre 1833 mit Bitte um Missionäre an den Papst gewandt, wozu der Superior von Jerusalem, den Missionär P. Eusebius von Aleppo und seinen Sekretär, den P. Perpetuus von Solère, vorgeschlagen hat. Mehrere junge kathol. Abyssinier, die sich dem geistlichen Stande widmen, befinden sich in der Propaganda zu Rom; 1833 z. B. hielt dort Georg Galabada in der äthiopischen und

Anton Rivara in der arabischen Sprache einen Vortrag.

---

## Die Insel Malta.

Diese zu Afrika gehörige Insel, welche von 1522 bis 1798 im Besitze des Johanniter-Ordens war, steht seit 1800 unter England; doch sind die Maltheser alle katholisch. Es leben hier und auf den dazu gehörigen Inseln Gozzi und Comino 120,000 Katholiken. Hier besteht:

Das vereinigte Erzbisthum Malta und Rhodus.

Der Sitz des Erzbischofs ist in der Hauptstadt La Valetta, auf einer Felsenlandzunge, mit 60,000 Einw., woselbst auch eine prächtige Kathedrale: die Johannis-kirche, und ein großes Hospital.

---

## Das Atlasland oder die Berberei.

Man zählt hier über 30,000 Bekenner der kathol. Religion mit vielen Kirchen und Seelsorgern.

### A. Die Staaten Tripoli und Tunis.

In der Hauptstadt Tunis, am Kanal Haf el Wed, 1500 Katholiken und ein Jesuitencollegium. In den übrigen Ortschaften von Tunis leben noch 5500 Katholiken. Bei Bersach Ruinen des alten Karthago, woselbst im Jahr 160 der Kirchenscribent Tertullian geboren wurde, im 3. Jahrhundert (248—258) der heilige

Märtyrer Cyprian Bischof war, und im Jahre 411 der heilige Augustin auf dem Concilium sich so auszeichnete, bei welchem 286 katholische Bischöfe zugegen waren, und wo am 12. Aug. 1270 der heil. Ludwig, König von Frankreich, auf einem Aschenlager seine gottgeweihte Seele aushauchte. Im Gebiete von Tunis brachte auch der heil. Vincenz von Paula die Jahre 1604 und 1605 als gefangener Sklave zu, welcher sich nachmals um diese Mission so große Verdienste erwarb.

In der Hauptstadt Tripoli ist eine kathol. Kapelle und außerhalb der Stadt ein Kirchhof. Auch können jetzt die Katholiken ungekränkt in allen Theilen des Landes leben.

## B. Algier.

Die Zahl der Katholiken in Algier ist, in Folge der neuesten Ereignisse, auf mehr, als 8000 gestiegen.

Sie stehen unter einem Apostolischen Präfecten (Gegenwärtig der Priester Solin), dem mehrere andere Priester beigeordnet sind.

Der Sitz des Apostolischen Präfecten ist in der, amphitheatralisch am Meer gelegenen Stadt Algier, woselbst die kathol. Kirche eine ehemalige Moschee mit hoher Kuppel, zu deren Ausschmückung aus Italien Marmorsäulen hinübergeschafft worden sind. Sie ward am Vorabende des Weihnachtsfestes 1832 feierlich eingeweiht. In ihr predigt unter andern der vom Papst gesandte Priester Müller, ein eifriger Diener Gottes, in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Hier starb im Jahre 1683 der fromme Priester Johann le Vacher, der den gefangenen Sklaven und den Pestkranken die liebevollsten Dienste erwiesen, indem man ihn, da er sich weigerte, dem christkatholischen Glauben zu entsagen, vor die Mündung einer geladenen Kanone stellte, deren Ku-

gel ihn zerschmetterte. Zu Ouan, in der Provinz Maskara, wurde ebenfalls eine kathol. Kirche eingeweiht und eröffnet. Auch in der Stadt Bona, in der Provinz Constantine, ist eine kathol. Kirche eröffnet worden, und der hier stehende Feldkaplan de Pietri hat viele unter dem franz. Militär befindliche Protestanten zur Einheit der heil. Kirche zurückgeführt. Eine Stunde von Bona die Trümmer des alten Hippo, wo der heil. Augustin Bischof war, und am 28. Aug. 403 sein für die kathol. Kirche so segensreiches Erdenleben endete.

Neuerlich sind wieder mehrere Priester in die Mission von Algier abgegangen.

### C. Das Kaiserreich Marokko mit Fez, oder das Sultanat Mogh'rib: ul: Afsaj.

Hier bestehen:

- 1) Das Bisthum Ceuta (exemt, das ist unmittelbar unter Rom).

Der Sitz des Bischofs (seit 1830 Johannes Baragan y Vera, vom Orden des heil. Jakob della Spada) ist in der Stadt Ceuta, maur. Sebta, im Umfange des Königreiches Fez, unter dem Vorgebirge Oshebel Fatut, mit 8000 katholischen Einw. Die ganze Diöcese zählt bei 13,000 Katholiken, worunter die Gemeinden zu Gomera, Peñon de Velez (850 Seelen), Alhucemas (600), und Melilla mit 3000 Einwohnern.

- 2) Das Bisthum Tanger im Gebiete des Kaiserreichs Fez und Marokko.

In der Stadt Tanger oder Tandscha, dem alten Tingis, in der Provinz El-Gharb, befindet sich eine katholische Kirche und ein Franziskanerkloster. In der Stadt leben etwa 100 Katholiken. In Tetuan eine

kleine kathol. Gemeinde. Auch leben Katholiken zu El Araisch in Fez, und zu Mogodore in Marokko, woselbst auch kathol. Kirchen. Das kathol. Hospiz in El Araisch, zur Rettung und Pflege der Christensklaven ist eingegangen, seitdem im Jahr 1824 der Sultan Mulei Suleiman die Christensklaverei abgeschafft hat. Vordem war dieser Boden der Schauplatz der edelsten Wirksamkeit der Mönche aus dem Orden der Trinitarier, welche zu Fuß die glühenden Sandwüsten der Raubstaaten durchpilgerten, um unbekannte arme Sklaven ihrem Vaterland und ihrer Familie wieder zu gewinnen. In Marokko besteht noch ein Kloster für spanische Mönche, und die Zahl der zerstreut lebenden Katholiken wird auf 300 angegeben.

---

## Die azorischen Inseln.

Die 234,000 Seelen starke Bevölkerung der Azoren ist gänzlich der römisch-katholischen Kirche zugethan.

Für sie besteht:

Das Bisthum Angra (Suffraganat von Lissabon in Europa).

Der Sitz des Bischofs ist in der festen Hauptstadt Angra auf der Insel Terceira, mit 15,000 Einwohnern, 6 Kirchen und 8 Klöstern. Auf der Insel St. Miguel in Ponta del Gado mit 18,000 Einwohnern, 3 Kirchen, 9 Mönchs- und 4 Nonnenklöster; in Villa franca 1 Pfarrkirche und 2 Klöster. In dem merkwürdigen Thale Furnas, am Fuße des 7328 Fuß hohen Pico de Vara, ein Franziskanerkloster. Außer den benannten gehören zu dem bischöfl. Sprengel von Angra noch 7 an-

dere Inseln, nämlich Pico, Santa Maria, San Jorge, Graciosa, Fayal, Flores und Corvo.

---

## Die Insel Madera.

Die 80 bis 90,000 Einwohner dieser Insel, von schwärzlicher Farbe, größtentheils Mulatten und Neger, sind sämmtlich katholisch. Für sie besteht:

Das Bisthum Funchal (Suffraganat von Lissabon in Europa).

Der Sitz des Bischofs ist in der Hauptstadt Funchal, mit 20,000 Einwohnern, 8 Kirchen und mehreren Klöstern. In einem Franziskanerkloster ist ein ganz mit Schädeln heiliger, auf der Insel verstorbener Männer überdecktes Zimmer. Von den 4 Nonnenklöstern folgt eins der Regel von La Trappe, das einzige weibliche dieses Ordens.

Zum Sprengel des Bischofs von Funchal gehören auch die Inseln Portosanto mit 1200 Einw., und Laç Desertas.

---

## Die Kanarischen Inseln.

Die ganz kathol. Bevölkerung dieser, schon im 15. Jahrhundert zur kathol. Kirche bekehrten westafrikanischen Inseln, belief sich bereits im Jahr 1829 auf 232,000 Seelen.

Hier bestehen:

1) Das Bisthum Canarias.

Der Sitz des Bischofs ist zu Puerto de la Luz, eine Stunde von der Hauptstadt Palmas, auf der Insel Canaria, mit vielen Kirchen und Klöstern. Zu Telde ein Hospital. Zu Artenara, ganz in Felswohnungen eingerichtet, ist die Pfarrkirche das einzige Gebäude des Ortes. Die Insel Canaria enthält im Ganzen 20 Kirchspiele mit 21 Kirchen, 68 Kapellen, 7 Mönchs- und 3 Nonnenklöster und 3 Hospitäler.

2) Das Bisthum Teneriffa.

Der Sitz des Bischofs ist in der Hauptstadt St. Christoval de la Laguna auf der durch den 11,146 Fuß hohen Pico de Tejde bekannten Insel Tenerife, mit 9762 Einw., 2 Kirchen und 5 Klöstern. Zu Candelaria Dominikanerkloster, wohin gewallfahrtet wird. Zu Drotava, am Fuße des Pic, der berühmte 75 Fuß hohe, 46 Fuß im Umkreise haltende, vielleicht einige tausend Jahr alte Drachenbaum. Auf der ganzen Insel 36 Kirchspiele mit 38 Kirchen, 135 Kapellen, 24 Mönchs- und 10 Nonnenklöstern, und 8 Hospitälern.

Zu diesen beiden Diözesen gehören ferner die Insel Fuerteventura mit 7 Kirchen, 24 Kapellen und einem Mönchskloster; die Insel Lanzarote mit 8 Pfarrkirchen, 21 Kapellen, 2 Mönchsklöstern und einem Hospital; die Insel Gomera mit 7 Kirchen, 20 Kapellen und 2 Klöstern; die Insel Ferro, Hiero, von deren Mittagslinie an man die Längengrade zählt, mit 4500 Einwohnern; die Insel Palma mit 11 Kirchspielen, 13 Kirchen, 31 Kapellen, 3 Mönchs- 2 Nonnenklöstern und einem Hospital.

Auf sämtlichen kanarischen Inseln zählt man 1582 Geistliche, die Mönche mit einbegriffen, 200 Nonnen, 96 Kirchspiele, 39 Mönchs- und 15 Nonnenklöster.

Die beiden kanarischen Bisthümer sind Suffraganate von Sevilla in Europa.

---

## Die Inseln des grünen Vorgebirges.

Die 72,000 negerartigen Bewohner der zehn capverdischen Gilande sind sämmtlich katholisch. Für sie besteht:

### 1) Das Bisthum St. Jago.

Der Bischof (seit 1820 Hieronymus da Barco, aus dem Minoriten-Franziskaner-Orden) residirt zu Porto Praya auf der Insel San Jago.

### 2) Das Bisthum St. Nicolo.

Der Sitz des Bischofs ist in der Stadt gleichen Namens auf der ebenfalls gleichnamigen Insel.

Es gehören zu diesen Sprengeln noch die Feuerinsel mit 5000 Einw.; die Inseln Brava, Mayo, Bonavista und St. Antonio.

Viele Priester aus den Inseln des grünen Vorgebirges sind aus der Negernation.

---

## Senegambien oder Westnigritien.

In verschiedenen Theilen Senegambiens finden sich römisch-katholische Christen mit Kirchen und Priestern.

Im Reiche Kumbo in der Stadt Tachen eine katholische Kirche, ein Kapuzinerkloster und zahlreiche Ka-

tholiken. Dergleichen auf der Insel Bissao, und zu Farim, Zeguidor und Geba im Königreich Kabo. Auf Senegal und zu Goree bestehen kathol. Pfarreien. Auch finden sich mehrere weibliche Genossenschaften und Erziehungsanstalten für senegambische kathol. Mädchen. Ferner findet man Katholiken in der Stadt Podhor im Lande der Fuhla's; in Fear im Staate Barbesin, im Norden des Gambia; in Zellifree, am Gambia; im Staate Barra; in Jonkadonda, am Gambia, im Staate Jany; zu Jam im Lande der Felupen; zu Daguna, Rufisco, Bakel &c. und auf den Inseln Babaghée, Safal und Geber.

Die Priester sind vornehmlich Portugiesen und Franzosen.

---

## G u i n e a.

Sehr ansehnlich ist der Bestand der römisch-katholischen Kirche in Guinea.

In Ober-Guinea finden sich Katholiken in den Forts François im Reiche Sidah, Badenstein &c., auf 2 kolonisirten Inseln in der Mündung des Flusses Benin, im Kastell Bluegueh &c. Aber eine beträchtliche Anzahl bilden die afrikanischen Katholiken in den Reichen von Nieder-Guinea, woselbst schon seit dem 15. Jahrhundert die Kapuziner mit großem Erfolge an der Bekehrung der Neger gearbeitet und selbst mehrere Landesfürsten in den Schooß der römisch-katholischen Kirche geführt haben, wie z. B. zu Anfang des 16. Jahrhunderts der Kapuziner Zuchelli den König von Segno.

---

## Die Guinea = Inseln.

Auch auf diesen im Meerbusen von Guinea, der Küste Biafra gegenüber liegenden Eilanden findet sich eine fast durchaus katholische Bevölkerung. Hier besteht: Das Bisthum St. Thomas.

Der Sitz des Bischofs ist in der Stadt St. Thomas oder Panoasan, auf der Insel St. Thomas, mit 3000 Einwohnern, 3 Kirchen und 2 Klöstern. Unter den 18,000 Einwohnern sind nur 700 Weiße und Mulatten; die übrigen sind angolische Neger, die meistens katholische Christen sind. Außer dem Bischof (seit 1816 Bartholomäus Martyribus, aus dem Orden der unbeschuhten Karmeliter, ein Portugiese) sind sämtliche Geistliche Mulatten.

Die Insel Fernando del Po ist von 1200 katholischen Negern bewohnt.

Auf der Prinzen-Insel, mit 2500 katholischen Einwohnern, zu St. Anton 2 Kirchen und 1 Kloster.

Auf der Insel Annobon sind 500 kathol. Einwohner und eine katholische Kirche.

---

## Das Königreich Congo.

Schon seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts bekennen sich die Könige von Congo sammt der königl. Familie und dem ganzen Hofe zur römisch-katholischen Kirche. Auch die 6 Millionen olivenfarbigen Einwohner waren schon im 16. Jahrhundert größtentheils katholisch.

Zu derselben Religion bekennen sich die 22 Fürsten und Herren von Pongo, Ensolo, Conga, Sogno, Sundi, Patta, Bamba, Danda, Ovanda, Sundi, Pemba &c.

In der Stadt Congo oder St. Salvador, am Fl. Lebunda, mit 24,000 Einwohnern, 2 katholische Kirchen. Die königl. Residenzstadt Bamba, am Fl. Loze, hat 10,000 meistens kathol. Einwohner.

Die Kapuziner stehen den Missionen in Congo vor.

---

## Das Königreich Angola.

Auch in diesem Lande hat die katholische Religion großen Eingang gefunden. Hier besteht auch für die guineischen Katholiken:

### Das Bisthum Angola.

Der Sitz des Bischofs ist in der Stadt St. Paolo de Loanda, mit 22,000 Einwohnern, unter denen 5000 europäische Katholiken, eine prächtige Domkirche, mehrere andere kathol. Kirchen und Klöster.

Die Kapuziner haben auch hier Missionen; auch werden junge Angoler, die sich dem geistlichen Stande widmen, in der Propaganda zu Rom erzogen.

In den Reichen Benguela, Sacogno und Loango finden sich gleichfalls viele Katholiken; in den beiden letztbenannten Reichen unterhalten außer den portugiesischen Kapuzinern auch die französischen Katholiken seit 1766 Missionen.

---

### Das Kapland.

Im Kapland, wohin die katholische Religion zuerst durch die Portugiesen im Jahre 1486 nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung gebracht wurde, besteht noch jetzt eine katholische Gemeinde in der Kapstadt, an der Tafelbai, woselbst auch eine kathol. Kirche, an der 2 Priester die Seelsorge versehen. Der katholische Generalvikar von Sidney in Australien besuchte dieselbe auf seiner Durchreise vor ein paar Jahren; nach seinem Bericht sind unter den 2 kathol. Gemeinden der Kapstadt Glieder der verschiedensten Nationen.

---

### Ost = Afrika.

Wie im Norden, Westen und Süden von Afrika, so finden sich auch in den Ostküstenländern zahlreiche Katholiken.

### Mozambik.

Hier besteht:

Das Bisthum Mozambik.

Der Sitz des Bischofs ist in der Hauptstadt gleichen Namens am gleichnamigen Kanal, mit 3 Pfarrkirchen und 2 Klöstern. Im hiesigen Spital widmete sich im Jahre 1541 der h. Franz Xaver der liebevollsten und aufopferndsten Pflege der Kranken. In der Stadt Mongallo kathol. Gemeinde.

Im Reiche Monomotapa viele Katholiken, und katholische Gemeinde und Kirchen zu Sena und Tete. Dergleichen im Reiche Sofala. Auf der Küste Zan-

guebar zahlreiche kathol. Kirchen und Missionen. In der Stadt Melinde, auf einer Palmen-Ebene am Meere gelegen, in dem nur etwas über 3 Grad von der Linie entfernten Königreiche gleichen Namens, sind nicht weniger, als 17 kathol. Kirchen. Dergleichen in Quiloa an der Mündung des Coavo.

---

### Die ostafrikanischen Inseln.

Endlich finden wir die römisch-katholische Kirche auch noch auf den östlichen Eilanden Afrika's in zahlreichen Gliedern verbreitet.

### Die Sechellen.

Der Archipel der Sechellen enthält eine beinahe durchaus katholische Bevölkerung.

In dem Hauptorte Mahé besteht eine katholische Pfarrei. Die Seelenzahl beläuft sich auf etwa 7000.

---

### Madagaskar.

Die Madefasser, für welche schon im 17. Jahrhundert, der Aufforderung des Papstes Innocenz X. entsprechend, der heil. Vincenz von Paula durch Hinsendung würdiger Missionäre so thätig besorgt war, deren mehrere dort ihr gesegnet thätiges Leben beschlossen, haben neuerdings mit inständigem Verlangen katholische Missionäre begehrt.

In der Nähe von Tamatave residirt der von einer Makassarprinzessin und einem Weißen auf Isle de France

geborne König Jean René. Hier starb auch vor einigen Jahren der würdige Prälat de Solages, Apost. Präfekt von Bourbon, eben, als er eine ihm vom Papsie anvertraute wichtige Mission in Australien beginnen wollte,

## Die maskarenischen Inseln.

### Isle de Bourbon.

Für die Katholiken dieser 80,000 Einw. enthaltenden Insel besteht ein Apostolischer Präfekt.

Derselbe hat auch noch einen Apostolischen Vice-Präfekten neben sich, sammt 14 Pfarrern, 1 Vikar und mehreren weiblichen Congregationen. Katholische Kirchen befinden sich zu St. Denis, St. Paul, St. Leu, St. Pierre, St. Rose etc,

### St. Mauritius.

Auf dieser, den Engländern gehörigen Insel mit mehr, als 100,000 Einwohnern, auf welcher ebenfalls die römisch-katholische Religion verbreitet ist besteht: Das Apostolische Vikariat auf St. Mauritius.

Apostolischer Vikar und Bischof ist gegenwärtig Dr. William Morris, Bischof von Troy.

Namentlich ist in dem Hauptort Port Louis eine zahlreiche katholische Gemeinde.